

HRK



HRK-Audit
Internationalisierung

Das HRK-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

Konferenz „Internationalisierung in der Praxis:
Herausforderungen und Perspektiven“

Berlin, 30.09.2010

Internationalisierung der Hochschulen: Kernthesen der HRK



HRK-Audit
Internationalisierung

- Im 21. Jahrhundert wird nur eine internationale Hochschule in der Lage sein, die an sie gestellten Erwartungen zu erfüllen und ihre Stellung im nationalen und weltweiten Hochschulsystem zu behaupten.
- Jede Hochschule wird eine umfassende Internationalisierungsstrategie benötigen, die die **Transnationalität** der Hochschule als Ganzes zum Ziel hat.

Internationalisierung der Hochschulen: Kernthesen der HRK



HRK-Audit
Internationalisierung

„Transnationalität“

- Ganzheitlicher Ansatz: Internationalisierung als Dimension in allen Schaffensbereiche der Hochschule
- Geplantes Handeln: Internationalisierung als bewusste Ausrichtung auf internationale Inhalte, Methoden, Personen und Strukturen
- Professionelles Management: Internationalisierung als strategische Aufgabe der Hochschulleitung

Internationalisierung in der Praxis: Motive, Ziele, Strategien



HRK-Audit
Internationalisierung

Internationalisierung

- ist kontextabhängig: es existiert keine Musterlösung
- muss alle relevanten hochschulinternen und externen Faktoren berücksichtigen: es bedarf einer „maßgeschneiderten“ Internationalisierungsstrategie
- ist nicht nur Selbstzweck: sie muss zielgerichtet und qualitätsorientiert betrieben werden

Was ist das Audit „Internationalisierung der Hochschulen“?



HRK-Audit
Internationalisierung

eine unabhängige, systematische Internationalisierungsberatung, die

- die Hochschulen darin unterstützt, ihre Internationalisierung strategisch nach ihren Bedarfen auszurichten
- passgenau auf das Profil der jeweiligen Hochschule abgestimmt ist
- die Multidimensionalität der Internationalisierung berücksichtigt
- keine Vergleiche mit anderen Hochschulen beinhaltet
- die Hochschulen in ihrer Qualitätsentwicklung unterstützt

Welche Ziele verfolgt das Audit „Internationalisierung der Hochschulen“?



HRK-Audit
Internationalisierung

- eine Standortbestimmung der Internationalität der jeweiligen Hochschule
- die Herausarbeitung bzw. Konkretisierung der Internationalisierungsziele der Hochschule
- die (Weiter-)Entwicklung einer institutionellen Internationalisierungsstrategie
- die Empfehlung konkreter Maßnahmen in definierten Handlungsfeldern der Internationalisierung

Wie läuft das Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ ab?



HRK-Audit
Internationalisierung

- ca. zehnmonatiger Prozess, der Elemente der Selbstreflexion und der externen Beratung umfasst
- zentrale Meilensteine: Selbstbericht der Hochschule und Audit-Besuch an der Hochschule
- ein Team international erfahrener Berater führt das Audit durch und erarbeitet die Empfehlungen für die Hochschulen
- die HRK organisiert und begleitet den gesamten Audit-Prozess

Befunde aus der Pilotphase 2009/2010



HRK-Audit
Internationalisierung

Das Audit

- liefert unabhängige, sachkundige Außensicht; Vertraulichkeit ist ein wichtiges Erfolgskriterium
- erweist sich als hochgradig individualisiertes und flexibles Beratungsinstrument
- initiiert innerhalb der Hochschule einen wertvollen Prozess der Reflexion und Diskussion über Internationalisierung
- hilft den Hochschulen gezielt bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer Internationalisierungsstrategie
- erhöht die Internationalität der Hochschule nach innen und außen

Wie geht es weiter?



HRK-Audit
Internationalisierung

Zweite Projektphase bis Ende 2013:

- bereits 20 weitere Hochschulen für eine Auditierung ausgewählt
- die nächste Ausschreibung erfolgt Mitte 2011
- Entwicklung eines **Re-Audit**: Benchmarking-Verfahren für bereits auditierte Hochschulen mit der Möglichkeit, ein entsprechendes Qualitätszertifikat zu erhalten (Start: 2012)

HRK

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

